

Medienmitteilung

des Aktionskomitees N5 Bielersee – so nicht!

Twann-Tüscherz, 10. Juni 2021

Komitee lanciert Gemeinde-Initiative

Der Verein «N5 Bielersee – so nicht!» hat an seiner Mitgliederversammlung vom 10. Juni einstimmig beschlossen, den Gemeinderat von Twann-Tüscherz in die Pflicht zu nehmen: Mit einer Gemeinde-Initiative sollen die Behörden dazu verpflichtet werden, sich für eine regionale Gesamtplanung sowie eine sofortige Verbesserung der Verkehrssituation am linken Bielerseeufer einzusetzen.

Bis jetzt hat sich der Gemeinderat von Twann-Tüscherz stets für den Bau des geplanten Twanntunnels eingesetzt. Dies, obschon nur wenige in der Gemeinde davon profitieren würden. Die überwiegende Mehrheit der Bewohnerinnen und Bewohner von Twann-Tüscherz würde auch nach Vollendung des Tunnels weiterhin stark unter Strassenlärm und Emissionen leiden. Im Sommer 2019 wurden deshalb beim UVEK 75 Einsprachen gegen das Tunnelprojekt eingereicht. Einige davon dürften gute Chancen haben, zumindest teilweise gutgeheissen zu werden, wie an der Mitgliederversammlung des Vereins «N5 Bielersee – so nicht!» zu vernehmen war. Aktuell warten die Betroffenen auf den Entscheid des UVEK, den sie falls nötig bis ans Bundesgericht weiterziehen wollen. «Wir kämpfen weiter für eine nachhaltige Lösung und für die Rettung unserer einmaligen Rebenlandschaft», stellte Boris Fistarol, der bisherige Präsident des Komitees, in Aussicht.

Einmalige Chance

Nebst dem juristischen Weg setzt das Komitee dabei insbesondere auch auf die Politik. Mit dem Scheitern des Westasts in Biel bietet sich eine historisch einmalige Chance, führte Christian Brügger, der neue Komitee-Präsident aus: «Die N5 am Bielersee und der Twanntunnel stehen in engem Zusammenhang mit der Situation in Biel. Wir fordern von der Gemeinde deshalb, dass sie sich für eine Gesamtplanung einsetzt.» Insbesondere dürfe Twann-Tüscherz bei der neuen Organisation «Espace Biel/Bienne.Nidau», welche die Verkehrszukunft im Westen Biels plant, künftig nicht mehr abseits stehen, wie dies momentan der Fall ist. Um die Forderung nach einer raschen Verbesserung der Situation auf dem gesamten Gemeindegebiet von Twann-Tüscherz zu bekräftigen, lanciert das Komitee eine Gemeinde-Initiative. Diese verlangt von den Behörden, dass sie sich für eine «regionale Gesamtplanung statt Flickwerk einsetzt», für ein Tempolimit von 60 km/h zwischen Biel und Ligerz sowie für ein Transitverbot für den Schwerverkehr zwischen Biel und La Neuveville. Eine Forderung notabene, die auch in die Empfehlungen des Westast-Dialogs aufgenommen wurde.

Weitere Informationen:

Christian Brügger, Twann

Präsident Komitee «N5 Bielersee – so nicht!»

079 716 14 31

Gabriela Neuhaus, Wingreis

Vorstand Komitee «N5 Bielersee – so nicht!»

079 435 81 30

N5 Bielersee - so nicht!

2513 Twann

www.n5bielersee-sonicht.ch